

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 60.

Samstag den 11. März

1876.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Hotelbesizers Carl Foelle (Landlicher Hof) zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 19. April Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1876.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Fräulein Nadin v. Fomin zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 22. April Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 25 unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 2. März 1876.

Rgl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Einige in den hiesigen Kasernen in diesem Jahre zur Ausführung genehmigten Maurer- und Dielungsarbeiten sollen durch Submission vergeben werden. Kostenanschlag und Bedingungen sind im Geschäftsfotel der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 25, zur Einsicht ausgelegt. Zur Eröffnung der eingesandten Offerten im hiesigen etwa erschienenen Submittenten ist **Donnerstag den 16. März cr. Vormittags 11 Uhr** ein Termin im oben genannten Geschäftsfotel angesetzt. Zu spät eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 7. März 1876.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. März Vormittags 11 Uhr wird das Zerklainern von 45 Raster Holz für die Curhauslokalitäten in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 8. März 1876.

Heil. Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Einwohner der hiesigen Stadt werden hiedurch aufmerksam gemacht, daß seitens der Schulverwaltung weder der Besuch von Schankwirtschaften, Tanzhäusern oder Schaub Vorstellungen durch die Schulkinder ohne Aufsicht ihrer Eltern oder Pflegeeltern, noch die Mitwirkung von Schulkindern bei theatralischen Aufführungen, Amüsement-Produktionen, Balleten und dergl. gestattet werden kann. (Rgl. General-Rescript der Herzogl. Landes-Reg. vom 19. Febr. 1827, Nr. 5008 und desgl. vom 26. November 1834, Nr. 3139, sowie der Verfügung vom 28. Februar 1841, Nr. 7605.) Denjenigen Eltern, welche es nicht für unter ihrer Würde halten, ihren schulpflichtigen Kindern die Mitwirkung bei Schaub Vorstellungen oder das Umherstreifen in Gasthäusern zu erlauben, wird bemerkt, daß die Lehrer dieser Kinder angewiesen sind, den Schulbesuch, sowie die Leistungen derselben auf das Strengste zu überwachen, und daß insbesondere bei der Entlassung solcher Kinder nach dem §. 54 der Allgem. Schulordnung der Grad ihrer Reife eingehend geprüft werden wird.

Hinsichtlich solcher Eltern, welche gar ihre Kinder in dem zarten Alter vor Beginn der Schulpflicht dem Mißbrauche bei öffentlichen Productionen preisgeben, bleibt dem gesunden Sinne aller Väter, die irgend ein Interesse oder einen Einfluß bei der Besserung der Kinder- und Jugendpflege haben, angelegentlich empfohlen, den Schulverwaltungs-Organen jede vernünftige Mithilfe zur Beseitigung des öffentlichen Unfugs bereitwillig zu leisten.

Theatralische Productionen unmündiger Kinder an öffentlichen Orten und der Verkaufsdienst derselben an Straßenenden oder in Gasthäusern üben ebensowohl wie öffentliche Tanzstunden-Bälle oder luxuriöse Kinderfeste oder wie der unwürdige Faschnachts-Bettel einen zu tief schädigenden, demoralisirenden Einfluß aus, als daß nicht jeder besonnene Mensch diesem Schwindel entgegen wirken sollte.

Wiesbaden, 9. März 1876.

Der Städtische Schulinспекtor.

Dr. Rubin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 11. März Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. Ernst Haeckel aus Jena.

Thema: „Das Leben der Urthiere.“ durch Abbildungen illustriert. Eintritts-Prose: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehr-Anstalten und Pensionate 1 Mark.

Karten-Verkauf auf der städtischen Curcassee im Curhause und an der Abendcassee.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die beiden Bäden No. 36 und 37 in der neuen Colonnade dahier werden hiermit zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben. Pachtzeit 5 Jahre ab 1. Januar 1876. Pachtlustige wollen sich schriftlich an die unterzeichnete Verwaltung wenden. Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause (links vom Portale) zur Einsicht offen und werden nach außerhalb, bei Franco-Einsendung von 60 Reichspfennigen in Briefmarken (für Porto und Copialien), mitgetheilt. Die Bäden eignen sich zum Verlaufe von allen Luxusgegenständen, Reiseerinnerungen u. dergl.

Wiesbaden, den 10. März 1876.

Städtische Cur-Direction.
F. Heyl.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr wird in der Gemeindestube zu Massenheim ein 4-jähriger gut gemästeter Bulle öffentlich versteigert.

Massenheim, den 8. März 1876.
11673

Der Bürgermeister.
Schneider.

Eichene Stämme-Versteigerung.

11346

Donnerstag den 16. März cr. Vormittags 10 Uhr läßt die Gemeinde Erbach in ihren Wald-Distrikten

- a) **Erbacherkopf:**
47 eichene Stämme zu 98 Festmeter 38 Decimeter;
b) **Kaisersköpfchen:**
27 eichene Stämme zu 50 Festmeter 62 Decimeter;
c) **Siebenweg:**
8 eichene Stämme zu 12 Festmeter 28 Decimeter
an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigern. Der Anfang
wird im Erbacherkopf gemacht. Der Bürgermeister.
Erbach im Rheingau, 6. März 1876. Graf.

Notizen.
Heute Samstag den 11. März, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Hambacher Gemeindewald Distrikt Johannesgraben.
(S. Ztbl. 59.)
Nachmittags 1 Uhr:
Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Hahn, in dem Schulsaal zu Hahn.
(S. Ztbl. 59.)

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 14. März**,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
findet die monatliche Möbelversteigerung im Auc-
tionslocale Friedrichstraße 6 statt. Folgende
Möbel, als: Kanape's mit und ohne Stühle,
runde und ovale Tische, Kommoden, Console,
Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 franzöf.
Mahag.-Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze
und Keil, nußbaumene und tannene Bettstellen,
Kopfhaarmatrassen, 8 neue Wollmatrassen, Spiegel,
Bilder, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, sodann
25 Frauenhemden, Kleider, Weißzeug, eine Parthie
Schuh- und Wurzelbürsten, Schrubber u. s. w.,
kommen gegen Baarzahlung zum Ausgebot.

Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen,
können noch bis Montag Morgen angemeldet
werden.

522

F. Müller, Auctionator.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dorheimerstraße.

empfehlte sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 209

Muhrkohlen,

sehr reich, in früher Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfl.** per Fuhre von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**,
Baugasse 10, entgegen.

Diebich, den 5. Januar 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß Goldgasse 15 die
höchsten Preise für **getragene Kleider** u. dergl. bezahlt
werden. **P. Abner, Goldgasse 15.** 11511

Heu.

40 bis 50 Centner **gutes Wiesenheu** werden abgegeben
Wiesbadenerstraße No. 3 in **Rosbach.** 11448

Walramstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Frisches Wildschwein

empfehlte

C. Schneider,

11682

Wildhandlung, Louisenstraße 16.

Kanarienvögel zu verkaufen Michaelsberg 18.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen in die Sonnenberge
der schwarz-velodeten **Marie** zu ihrem heutigen Wiegenfest
Marien Du sollst leben, Der St. daneben, Die M. hoch
hoch leben sie alle Drei. 11648

Werich was, werd's wiß.

Ein **grünseidener Regenschirm** mit Horngriff in der
Schulgasse stehen geblieben. Dem redlichen Finder eine Belohnung
Wellrichstraße 30.

Verloren ein Sammttäschchen, mit den Buchstaben
und einer Kette versehen (Inhalt Taschentuch und Schlüssel).
wird um Rückgabe bei der Exped. gegen Belohnung gebeten. 11722

Ein Monatmädchen gesucht Rheinfstraße 28, 3. St. links. 11648

Eine Monalfrau für einige Stunden des Vormittags
Näh. Louisenstraße 30a, Parterre. 11648

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 5. 11648

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung Vormittags von 10—
und Nachmittags von 3—7 oder 8 Uhr. Näh. Hochstraße 18, 2. St. 11648

Eine gesunde Schenamme auf gleich gesucht. Näh. Michaelsberg 16. 11648

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf
gesucht Moritzstraße 12. 11648

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 11648

Ein Mädchen für die Küche auf gleich gesucht Louisenstr. 2. 11648

Perfekte Köchinnen suchen sofort Stellen in
Restorationen oder Privat-Herrschaften durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 11648

Rheinfstraße 36 werden gesucht: Ein Mädchen, das gut
kann, sowie ein Tagelöhner zu Pferden. 11648

Gesucht

wird ein reinliches, junges Mädchen (katholisch), welches mit Kinder
umzugehen versteht. Näh. Kapellenstraße 1. 11648

Ein Mädchen mit Zeugnissen in ein Privat-Hotel ges. N. E. 11648

Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande, welches noch mit
gebet hat, sucht Stelle auf 1. April, am liebsten in einem kleinen
Haushalte. Näh. Saalgasse 4, 2. Etage hoch. 11648

Ein anständiges, solides Mädchen sucht wegen Abreise seine
Herrschaft auf 1. April eine Stelle. Näheres große Burgstraße
im 2. Stod. 11648

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird
1. April in eine kleine Familie gesucht Rheinfstraße 18, Part. 11648

Herrschaften können auf gleich, 1. und 15. April
Hotel-Zimmermädchen, Haus- 11648

Küchenmädchen, Köchinnen, Diener, Kutscher, Haushälterinnen u.
Weißzeugbesitzerinnen erh. durch Frau **Börner**, Kirchstraße 2. 11648

Ein gefestes Mädchen, das selbstständig kochen kann und
Hausarbeit versteht, sucht bis zum 1. April Ausschäftsstelle. Näh.
der Expedition d. Bl. 11648

Eine Latnerin per 1. oder 15. April gesucht. Offerten
C. L. 31 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11648

Gesucht werden in ein Hotel 1. Ranges: 1 Portier,
1 Kupferputzer und 1 Bügelmädchen durch Frau **Birk**,
Bahnhofstraße 10a, 1. Stod. 11648

Stellen suchen: Feine Mädchen, welche französisch
und deutsch sprechen, als Bonnen oder Ladenmäd-
chen, 10—12 gut empfohlene Hotel-Zimmermädchen
und Herrschafts-Köchinnen durch Frau **Birk**,
Bahnhofstraße 10a, 1. Stod. 11648

Ein **braves Mädchen**, das bürgerlich kochen kann
Hausarbeiten mitübernimmt, auf gleich oder per 1. April
Kapellenstraße 4, 1. Treppe hoch. 11648

Ein Mädchen gesucht Friedrichstraße 32, Hinterhaus. 11648

Michelsberg 3

ein Laden und zwei Wohnungen auf April zu vermieten. 11667
Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Steingasse 14, 1 St. I. 11699



Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind, **Sophie**, nach langen Leiden am Donnerstag den 9. März zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Sonntag den 12. März Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse 15, aus statt.

Wiesbaden, den 10. März 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Conrad Heldecker.

Marie Heldecker, geb. Maurer.

11705

Todes = Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin,

Pauline Bær,

nach jahrelangem, mit Geduld ertragenen Leiden heute durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Wiesbaden, den 9. März 1876.

11689

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. März Vormittags 9 1/2 Uhr vom Sterbehause, Kirchgasse 14, aus statt.

Todes = Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Karl Weckert**, in seinem zweiten Lebensjahre zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

11724

Die trauernden Eltern
nebst Kinder.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, **Katharine**, geb. Egenolf, nach längeren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 9. März 1876.

Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte: A. Hlort.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

11657

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei unserem schmerzlichen Verluste bezeugt wurde, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

11658

Aug. Havemann und Kinder.

ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, in einen Laden gesucht. Näheres Expedition. 11717
Gesucht werden: Eine Bonne, eine perfekte Hotelköchin, eine Hotel-Zimmermädchen auf gleich und 1. April, einige tüchtige Hausmädchen auf gleich, 15. März und 1. April. **Stellen**
Gesucht: Ein gebiegenes, gut empfohlenes Stubenmädchen, im Laden bewandert, eine Kaffeebäckerin und eine Vice-Köchin. Näh. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 11720

ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts in einem Hotel durch **Frau Birek**, **Bahnhoftstraße 10a, eine Stiege hoch.** 447

Ein junger, kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. **Karlstraße 26, Hinterh. 2 St.** 11695

Ein zuverlässiger Diener, durch ein 4jähriges Zeugnis vortrefflich empfohlen, sucht baldigst Stelle durch **Ritter**, Weberg. 13.

Ein junger Mann, verheirathet, militärfrei, sucht bei solider Bezahlung Stelle als Diener oder bei einem tranken Herrn. Näheres Expedition d. Bl. 11678

Ein durchaus zuverlässiger Herrschaftsdieners mit guten Zeugnissen wird gesucht Sonnenbergstraße 39. 11675

Weder auf Hypotheken und Wechsel besorgt unter strengster Discretion **Stern**, Agent, **Mauergasse 13, 1 St. 6.** 11726

Ein einzelner Herr sucht zwei comfortable Zimmer in ruhiger, schöner Lage, in der Nähe der Curanlagen oder Nerothal. Offerten umgeben **Lounusstraße 7, Bel-Etage.** 11702

Laden

mit anstößenden Wohnungsräumen oder auch Partier-Wohnung in frequenter Lage auf 1. Juli a. c. zu miethen gesucht. Briefe unter **E. P. 500** befördert die Exped. 46

Knaben finden liebevolle Aufnahme, sorgsame Pflege und Aufsicht in einer Lehrerkamilie. Näheres Expedition. 11719

Adolphstrasse 5

der mittlere Stock (Bel-Etage), bestehend in 8 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 13 auf dem Bureau.** 11671

Karlstraße 26 ist eine große Wohnung von fünf ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, sowie Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Auch sind daselbst im Hinterhaus 2 kleine Wohnungen zu verm. 11649

Etage der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 ist wegzugshalber die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Piecen, Balkon, Küche, Mansarden und Zubehör, per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 11722

Blatterstraße 5 ist ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 11668

Stiftstraße 6 Bel-Etage-Zimmer zu vermieten. 11697

Welltrichstraße 12 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 11670

Wilhelmstraße 10, Parlerre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Wörthstraße 16 ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 11681

Zwei Mansarden an 1 oder 2 Leute ohne Kinder zu vermieten. 11645

Karlstraße 11. 11644

Ein schönes Logis auf 1. April billig zu vermieten. Näh. obere Webergasse 44. 11644

Eine heizbare Mansarde gegen wenige Hausarbeit zu vermieten. 11685

Näheres **Helenenstraße 10, Parlerre.**

Zwei schöne, möblirte Zimmer

einzel oder zusammen zu vermieten **Michelsberg 9a.** 10877

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Um vollständig zu räumen, verlaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der
feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 fr.,
3- und 4-knöpfigen 2 fl. 12 fr., jetzt 1 fl. 30 fr.
schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 fr.
Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders. **Cravatten** für Herren
und Damen unter dem Einkaufspreis.
2550 **Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14.**

Für die Frühjahrsaison empfehle **Filzhüte, Seiden- und Stoffhüte** in den neuesten und elegantesten
Formen. Mein Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt und halte stets nur ein solides Fabrikat bei **billigsten Preisen**.
Reparaturen an Filz- und Seidenhüten, sowie das **Waschen der Strohhüte** werden schnell und gut gemacht.
11646 **C. Gelfus, Langgasse 20, neben dem „Hotel Adler“.**

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Fagonniren werden angenommen.
11115 **M. Schäffer, Modes,**
Langgasse 37, vis-à-vis dem Adler.

Für **Confirmanden** empfehle mein Lager in **Corsetten**,
Woll-Stiderei, sowie alle dazu einschlagende Artikel in großer
Auswahl zu bekannten, billigsten Preisen. 11041
Marktstraße 13. **Gg. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft **Michelsberg 2 im Laden**.
NB. **Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen**
werden billigt besorgt. 1586

Zehn Cubik-Meter Mosbacher Kies

auf Reuberg zu liefern. Offerten werden entgegen genommen **Geis-
bergstraße 13.** 11711

Eine frische Sendung acht **englischer Tabake** erhalten, als:
Wills' best Bird's Eye,

„ „ **Returns,**
„ „ **Smoking mixture.**

11707 **Albert Kirschbaum, Langgasse 53.**

Ein **vollständiges Bett** mit Sprungmatte, fast neu, zu
verkaufen. **Mh. Expedition d. Bl.** 11710

Ein 10-jähriges, braunes, starkes **Pferd** (Wallach),
welches sich für jedes Fuhrwerk eignet, ist mit Geschirr,
Karren und Wagen (letzterer ganz neu) preiswürdig zu
verkaufen. **Mh. Bechstraße 1 bei Chr. Rausch.** 11058

Gutes **Gespül** wird abgegeben **Faulbrunnstraße 10.** 11544

Eine noch wenig gebrauchte **Treppe** (19 Stufen) ist billig zu
verkaufen **Marktstraße 9.** 11631

Adolphsallee 11, 2 Treppen h., sind acht eichene Rohrstühle
und ein **Ausziehtisch** zu verkaufen. 11562

Ein großes **Hofthor**, welches sich auch als Scheunenthor ver-
wenden ließe, ist billig abzugeben **Marktstraße 9.** 11631

Ein gebrauchtes **Tafelklavier**, ein Sopha und verschiedene
Schränke zu verkaufen. **Mh. Expedition.** 11349

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Verkaufsstellen für:

Condensirte Milch . .	à Blechdose	— Mk. 80 Pf.
condensirten Kaffee	à Flasche	1 „ 75 „
Kaffee mit Milch . .	à Blechdose	1 „ 40 „
Chocolade mit Milch à	„	1 „ — „



aus meiner Haupt-Niederlage für Rheinheim
und Kreis Wiesbaden sind bei den Herren:
A. Seyberth, zur „Adler-Apotheke“, **Carl
Acker**, **Aug. Engel**, **A. Schirmer**,
J. W. Weber, **Gg. Mades**, **Georg
Bücher jun.**, **A. Brunnenwasser**,
Ferd. Mann, **P. Enders**, **Carl Seel**,
J. Wiemer, **J. Flohr**, **W. Bickel**
und bei **Fräulein Marg. Wolff**.

Ebendasselbst sind ferner aus meiner Haupt-Niederlage zu
haben: **Schwedische Sicherheitszündhölzer** (siehe
Jönköpings.

Friedr. Aug. Achenbach,
524 Correspondent der Anglo-Swiss condensed Milk Co.

Echten Malaga,

für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen, zu haben
in der Colonialwaaren-Handlung von

Jacob Kunz,
11651 Gde der Bleich- und Helensstraße 2a.

L. Steinthal,

Coblenz.

Durch billigen Einkauf bin ich in der Lage,
100 Stück rein leinene Creas, schwerste Waare,
per n. Elle 43 Pfg.,
100 Duzend große Bielefelder Servietten, die sonst
18 Mark das Duzend kosteten, zu **12 Mark**
abzugeben und stehe ich mit Mustern gerne zu Diensten. 11441

Turn-Verein.

CONCERT der Gesangrieger

Sonntag den 12. März Abends 8 Uhr
im
„Saalbau Schirmer“.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| 1. „Die Deutschen in Lyon“,
Chor von Mendelssohn. | 7. Couplet. |
| 2. Lied für Tenor. | 8. „Schäfer's Klage“, Chor
von Görner. |
| 3. Humoristischer Vortrag. | 9. Deklamation. |
| 4. „Röslein im Wald“, Chor
von Fischer. | 10. „Wohin mit der Freud“,
Chor von Silcher. |
| 5. Komischer Vortrag. | 11. Musikalischer Vortrag. |
| 6. Chor mit Solo „Heimathlied“
von Abt. | 12. Komisches Duett von
Genée. |

Eintrittspreis: 30 Pfg. à Person.

Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann Schäfer, Schwalbacherstrasse, Karl Döring, Goldgasse, Gastwirth Seebold, Häfnergasse, Georg Zollinger, Neugasse, Jean Mondrian, Saalgasse, sowie Abends an der Kasse. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Die Commission.

Humor.

Morgen Sonntag den 12. März Abends 8 Uhr findet im „Hotel Taunus“ gefellige Abend-Unterhaltung statt. Mitglieder wollen Eintrittskarten im Vereinslokale abholen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Baugewerkschule.

Zum Schluß des Winterfestes und der damit programmmäßig verbundenen öffentlichen Ausstellung der Schülerarbeiten im Schullokale Taunusstraße 43, anfangend am Samstag den 18. März Nachmittags 1 Uhr und endigend am Sonntag den 19. März Abends 6 Uhr, werden die Freunde und Gönner der Anstalt hiermit höflich eingeladen.

Der Director:

W. Vogel.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

in: Gotha.

	Personen.	Summa.
Versichert im Jahre 1876 bis Ende Februar	656	Mt. 5,176,600.
Uebersicht versichert bis Ende Februar	47,050	„ 292,230,000.
Gestorben im Jahre 1876 bis Ende Febr.	167	„ 912,300.
Wiesbaden, den 10. März 1876.		

Die Haupt-Agentur:
Eduard Krah.

Zum wilden Mann.

Guten Mittagstisch zu 43 Pfg., Abendessen zu 23 bis 36 Pfg., sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei Gebrüder Sanner.

11680

A u s t e r n,

frische Holsteiner,

heute ankommend, empfiehlt

11721 **Franz Blank.**

Wegzugs halber zu verkaufen oder zu vermieten ein Landhaus zum Alleinbewohnen. Gesunde Lage, schöne Aussicht. Näh. in der Exped. d. Bl.

10683

Kriegerverein „Allemannia“.

Generalversammlung

Samstag den 11. März cr. Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale bei Herrn Dietrich, Langgasse 12.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über die am 27. December im Saalbau Schirmer abgehaltene Abendunterhaltung mit Ball;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

357

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 12. März Vormittags 10 1/2 Uhr:

Gesammitprobe.

364

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Zu der heute Samstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“, Siegelgasse 15, stattfindenden Pflanzen-Verloosung werden die unactiven Mitglieder höflich eingeladen.

11104

Der Vorstand.

Allgemeiner Krankenverein

der Stadt Wiesbaden.

279

Die Stelle des Vereinsdieners ist vom 1. April d. J. an anderweitig zu besetzen. Lusttragende wollen sich bis zum 20. d. Mts. schriftlich an Herrn Director G. Schäfer, Goldgasse 1, wenden.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 12. März cr.:

Außerordentliche Generalversammlung.

11660

Der Präses.

Eine arme israelitische Familie, welche durch Krankheit in bedrängte Lage gerathen, bittet edle Menschenfreunde um eine Unterstützung. Zur Empfangnahme von Gaben erklären sich Unterzeichnete bereit.

Moritz Meyer, Langgasse 8a.

Simon Girsch, Kirchgasse 20.

S. Flörshelm, Michelsberg 4.

11626

Stroh Hüte werden gewaschen und unter billiger Berechnung nach neuen Modellen auf's Geschmacksvolle faconnirt bei

11040

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Webergasse 5.** 9696

Bordeaux

per Flasche 1 Mt. excl. Glas, von vorzüglicher

Qualität (für Reinheit garantirt) empfiehlt

11718

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

I^a holl. Kronbrand-Häringe

per Stück 7 Pfg. bei

11652

Jacob Kunz,

Ecke der Reich- und Selenenstraße 2a.

Holz-Verkauf.

August Momberger, Moritzstraße 7,

liefert trockenes buchenes und kiefernes Scheitholz, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anzünden, sowie auch Wellen franco in's Haus.

7868

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Küchenschrank zu kaufen gesucht. Näh. Wilhelmstraße 34, 2 Treppen hoch.

11654

Tafelklavier, noch sehr gut, zu verkaufen oder zu vermieten Schützenhofstraße 2 im Laden.

11070



Markt 7.

Frish eingetroffen:

Die auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung zu Viborg in Jütland prämierte und als ausgezeichnet anerkannte

Fischwurst. 420



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: **Cablian,** ausgezeichnete Qualität, sehr frische Seesungen (Soles), Montendamer Bratbündlinge &c. 536

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- & Karlstraße.

Heute Früh von 9 Uhr an: **Quellfleisch;** Abends 6 Uhr: **Meiselsuppe.** 11709

Bierbrauerei Mühl.

Heute Samstag von 6 Uhr an und morgen Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** F. Müller. 11716

Restauration Brühl, Steingasse 28.

Heute Abend 8 Uhr: **FREI-CONCERT.** 11700

Grosse Tanzstunde.

Sonntag den 12. März von Abends 1/8 8 Uhr an im Römersaal. Ich lade hierzu die geehrten Eltern meiner Schüler, diese selbst, sowie meine früheren Schüler ergebenst ein. 11708

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Salz-Niederlage der Neckar-Salinen
en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken von 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfiehlt billigst

Heinrich Philipp,

11639

Neugasse 14.

Kgl. Preuss. Staats-Lotterie.

Zur Ziehung am 14., 15. und 16. März (Hauptgewinn 45000 Mark) versendet und verkauft **Original- und Antheil-Loose** General-Agent **Zurkuhl** in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. 46

Eine frische Sendung

Niederländisches Brod

trifft heute ein bei

11721 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Modes.

Strohüte zum Waschen, Färbniren und Färben werden angenommen und auf's Pünktlichste besorgt von

11725 **Jung & Schirg,** II. Burgstraße 10.

Gestrickte baumw. Beinlängen

für Damen und Kinder, in weiß und den neuesten Farben, empfiehlt 11690

Louise Belsiegel, 30 Kirchgasse 30.

Eine kleine Villa,

neuerbaut, sehr hübsch eingerichtet, mit hübschem Garten und Bepflanzungen, in schöner Lage Mchaffenburgs, mit Aussicht auf das Main, steht Umzugs halber billig zu verkaufen. Franco-Offerte sub 1000 befördert die Exped. d. Bl. 11668

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das berühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Henze.** Nicht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch 373 **Moritz Mollier,** Bahnhofstraße 12.

Eigene Stämme, Lager- und Wertholz ist billig abzugeben. Näheres Beau-Site. 11712

Möbel, Betten, Spiegel,

Bilder aller Art, sowie alte und neue Kunstgegenstände billig zu verkaufen 13 Kirchgasse 13. 11694

Reiẖzeug jeder Art wird schön genäht und ausgebeutet Michelsberg 13. 11728

Drahtflechterei

aller Art für **Gühner- und Vogelhäuser, Kellersenker, Glasdächer, Comptoir-Abzähle** und **Durchwürfe,** sowie das **Ueberziehen und Repariren der Speiseischränke, Haar- und Drahtsiebe** wird schnell und billig besorgt bei **Carl Döring,** Goldgasse 16.

Eine fast noch neue Wiener Nähmaschine, besonders geeignet zum **Aleidermachen,** ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 7, Parterre.** 11727

Diverse **Haushaltungsgegenstände** und **Möbel,** darunter vollständige **Betten, Sopha's, Tische, Stühle &c.,** sowie auch verschiedene **Küchen- und Wirthschaftsgeräthe,** drei gut erhaltene **Eisenschrank** u. s. w. sind wegzugshalber billig zu verk. Näh. Beau-Site. 11713

Ein eleganter **Regulirfallofen** mit **Wärmormantel,** sowie ein kleiner **Borzellanofen** sind zu verkaufen. Näh. Exped. 11714

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht **Louisenstraße 21, 2 Stiegen hoch.** 1 995

Eine gut erhaltene, einspännige **Chaise** ist zu verkaufen **Helenenstraße 8.** 11687

Wiener Stühle, Sessel &c. zu Einrichtungen für **Café's, Restaurationen u. Speisefäle** zu Fabrikpreisen. N. Schwalbacherstr. 10, Part.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. März.

Geboren: Am 5. März, der unverheh. Haushälterin **Catharine Schmalz** von Hahnstätten, A. Diez e. t. L. — Am 7. März, dem Tagelöhner **Walter May** e. t. L. — Am 8. März, dem Kaufmann **August Kadel** e. L. & **Auguste Pauline.** — Am 7. März, dem Lehrer **Gustav Horn** e. S. — Am 8. März, dem Lehrer **Jacob Speyer** e. L. & **Elisabeth Josefine.** — Am 9. März, dem Schuhmacher **Josef Rint** e. S. — Am 9. März, dem Glaser **Ferdinand Schmidt** e. L. & **Frida Elisabeth.** — Am 5. März, dem Sattler **Heinrich Ernst** e. L. & **Caroline Johanna.** — Am 6. März, dem Schneider **Julius Weyer** e. S. & **Louis Julius.** — Am 7. März, dem Knecht **Sebastian Hanselmann** e. L. & **Anna Johanna.** — Am 6. März, dem Kaufmann **Friedrich Bidel** e. S. & **Ernst August.**

Aufgehoben: Der Maurergehilfe **Johann Julius Dietrich** von Großlüdern, Kreis Fulda, wohnh. dahier, und **Christine Schwarz** von Riedelhofen, A. Habamar, wohnh. dahier. — Der Gärtner **Peter Theodor** von Dickschied, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Sophie Wilhelmine** von hier. — Der Schreiner **Johann Georg Carl Stenmler** von Kottenstadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und **Marie Catharine Auguste** von hier.

Verhehlicht: Am 9. März, der Kellner **Johann Adam Carl** von Springen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und **Catharine** von Hudenheim in Rheinhessen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. März, der Rentner **Heinrich Ernst** von Martius, alt 65 J. 10 L. — Am 7. März, der unverheh. Chemiker **Peter Ruppert** von Wachenheim in Rheinhessen, alt 28 J. 10 M. 22 L. — Am 8. März, der

Oberlehrer Philipp Peter Höfer, alt 59 J. 8 M. 12 T. — Am 8. März, Anton, S. des Tagelöhners Ferdinand G33, alt 1 J. 20 T. — Am 8. März, der Kaufmann Lehmann Strauß, alt 48 J. 8 M. 28 T. — Am 9. März, Carl, S. des Schreiners Gustav Wedert, alt 1 J. 6 M. 15 T. — Am 8. März, August Bornsdorf von Almenhausen, im Kreise Preussisch Eylau, Reg.-Bez. Gumbinnen, alt 20 J. 6 M. 18 T.

Evangelische Kirche.

Reminiscere.

Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Meyer in Viebrich.
Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Hiemendorf.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Gefunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohly.
Mittwoch den 15. März Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule.
Donnerstag den 16. März Nachmittags 4 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pfarrer Köhler.

Ratholische Kirche.

2 Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen 6 1/4, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/2 und 9 1/4 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Den Mitgliedern der Gemeinde werden die armen Ertcommunications ergeben in Erinnerung gebracht.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12.
Am Sonntag Reminiscere Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Herr Cand. min. Dr. Hoppe.
Donnerstag den 16. März Nachmittags 4 Uhr: Passions-Betrachtung.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Vormittags 10 Uhr, Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Lent. Holy Communion at 8. 30.
Mornings, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
Wednesday, Mornings and Litany at 11. 30.
Friday, Evensong, Litany and Sermon at 6.

Für die Ueberschwemmten sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Herrn Dr. C. W. 2 M., C. F. 10 M., C. F. 10 M., welches dankend bezeugt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 9. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	324,20	322,89	323,84	323,47
Thermometer (Reaumur)	+4,6	+4,2	+0,8	+3,20
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,45	2,46	1,85	2,25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,5	84,6	86,1	84,06
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Schwach.	W. Schwach.	W. Mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Bm. Regen.	Regen.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	49,0	—

* Die Barometrangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Pank-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Deute Samstag den 11. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Luth. Haus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zehnte öffentliche Vorlesung. Herr Professor Dr. Haedel aus Jena.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Wiesbadener Gartenbauverein. Abends 8 Uhr: Pflanzen-Verloosung im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Hausmannlicher Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Wochenversammlung.
Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 1/4 Uhr: Generalversammlung in der „Restauration Dietrich“, Langgasse 12.
Königliche Schauspieler. 56. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum Benefiz des Königl. Kapellmeisters Herrn Wilhelm Jahn. Unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein Cornelia Kienstein, Königl. Bayerische Hofopernsängerin, und des Herrn Rodo Vorherz, Königl. Weimarscher Hofopernsänger. Neu einstudirt: „Der schwarze Domino.“ Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Kuber. — Die zu dieser Vorstellung gelösten Freitag-Billets erhalten für Samstag den 11. d. Mts. Gültigkeit.

Mainz, 10. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig befahren und waren die Preise für Weizen und Korn höher, Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 12 fl. 40 kr. bis 12 fl. 50 kr. 200 Pfd. Korn 9 fl. 80 kr. bis 9 fl. 40 kr. 200 Pfd. Gerste 9 fl. 15 kr. bis 9 fl. 25 kr. Im Großhandel franz. Weizen 12 fl. 85 kr., franz. Korn höher 9 fl. 50 kr. Brauntwein 29 fl. Rübsen 22 fl. 45 kr.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 10 bei.

? Straßammer vom 10. März. Am Abend des 19. September v. J. wurde der Uhrmacher Georg Khmus und dessen Ehefrau unter der Thorfahrt des Hauses Wellrichstraße 53 von dem mit ihnen damals in demselben Hause wohnenden Scribenten Wilhelm Mohr, Ersterer mit einem Stein auf den Kopf geschlagen und Letztere, welche abzuweichen versuchte, von Mohr nach der Wand geworfen und ebenfalls mit einem Stein mißhandelt. Durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts dahier vom 22. December v. J. wurde Mohr wegen Mißhandlung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen, zu einer an den Georg Khmus zu erlegenden Buße von 30 Mark und in die Kosten verurtheilt. In der von dem Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegten Berufung ist in der von demselben eingelegten Rechtsfertigungsschrift angeführt, daß es an dem fraglichen Abend so dunkel gewesen, daß ihn — den Beklagten — Niemand hätte erkennen können, sowie daß die Kläger die an ihnen vorgenommenen Verletzungen sich recht gut unter sich hätten zugefügt haben können. Nach Beschluß der Straßammer wurde das Beweisverfahren wieder aufgenommen und war auf heute Termin zur Hauptverhandlung anberaumt. Das Gericht weist jedoch die eingelegte Berufung des Mohr zurück und verurtheilt diesen auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens, da die thatsächliche Feststellung, welche das Gericht erster Instanz seinem Urtheil zu Grunde gelegt hat, keinem Bedenken unterliegt, das Geleß ist richtig angewendet und die angelegte Strafe dem Fall entsprechend bemessen. — In der Privatklage des Kaufmanns Reiper hier, Klägers, gegen den Weinhandler Zeidt dahier, Beklagten, wegen Beleidigung, war vor der Straßammer als Berufungsinstantz auf heute Termin anberaumt. Der Kläger war durch seinen Rechtsanwalt Dr. Koch, der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Schend vertreten. Der Gerichtshof beschließt, die Sache zu vertragen und zum demnächstigen Termin die beiden Parteien resp. deren Vertreter, und als Zeugen den Commis bei Reiper, sowie den Kaufmann Emil Flohr dahier zu laden.

? In dem Hofe des Hotels Birndam, Marktstraße 6, finden sich Blüthen an einem Kirschbaum vor.

? Gestern hat die Prüfung der Einjährig-Freiwilligen, zu der sich 18 Aspiranten eingefunden hatten, begonnen und wird am nächsten Mittwoch beendet werden.

? (Verhaftet.) Der Schuhmacher Carl August Neumann von Zeutenau, Kreis des Danzig, welcher als unsicherer Heresepflichtiger verfolgt wird, ist gestern hier verhaftet worden. Sodann wurde vor einigen Tagen der Maurer Joseph Alois Jausser von Kappel in Trier, bisher Arbeiter bei Niederrhausen, dort verhaftet und als Deserteur gestern der requirirenden Behörde, dem Bezirks-Hauptmann in Landau, gefänglich vorgeführt.

× (Feuerwehr-Verband.) Sonntag den 12. ds. Mts. Mittags 12 1/2 Uhr hält der Central-Vorstand des Feuerwehr-Verbandes in dem Hotel Weins dahier eine Sitzung ab und wird nach derselben eine Probe mit Feuerlöschpfeifen und Lustapparat vorgenommen werden.

r. Wir verzichten nicht, auf das am 12. d. M. stattfindende Concert im „Saalbau Schürmer“, veranstaltet von der Gesangs-Niege des „gleichen Turnvereins“, aufmerksam zu machen. Die Leistungsfähigkeit der unter Direction des Herrn Schandua stehenden Gesangs-Abtheilung stellt uns ein äußerst gemächtes Programm in Aussicht, dessen Ausführung voraussichtlich wohl nichts zu wünschen übrig lassen dürfte. Möge durch einen recht zahlreichen Besuch des Concertes dem Streben der Gesangs-Niege die verdiente Anerkennung zu Theil werden.

Viebrich, 8. März. (Volkshilfsverein.) Herr Julius Oppermann, Secretär der Wiesbadener Handelskammer, wird am Mittwoch den 15. März l. Js. Abends 8 1/4 Uhr in Wuth's Halle einen Vortrag halten über die Belagerung der Stadt und Festung Mainz im Jahre 1793. Jeder, welcher sich über jene denkwürdige, für Viebrich-Wiesbad wichtige Zeit von einem so ausgezeichneten und kunigen Redner belehren lassen will, hat freien Einlaß. (F.-P.)

— (Militärisches.) In Betreff der in diesem Jahre abzuhaltenden Uebungen des Bezirks-Infanterie-Regiments ist nunmehr definitiv bestimmt, daß von der Feld-Artillerie nur diejenigen Reservemannschaften eingezogen werden sollen, welche bisher noch nicht an den neuen gezogenen Feldgeschützen ausgebildet sind. Die Einberufung findet Ende Mai und Anfang Juni statt. Von der Fuß-Artillerie werden dagegen alle diejenigen Mannschaften eingezogen, welche bereits zur Landwehr übergetreten und noch nicht mit dem Gewehr ausgebildet sind; es sind dies die Jahrgänge 1864—1868. Als Zeitpunkt für die Einberufung der letzteren ist der 26. April allgemein angenommen und dauern die Uebungen dann 12 Tage. Es werden in der Regel in jedem Corpserreich 6 Landwehr-Fuß-Artillerie-Compagnien formirt und zwar werden die Mannschaften zur Erspareung von Zeit und Kosten direct nach den Schießplätzen beordert, auf welchen die Uebungen stattfinden. Auf denjenigen Plätzen, auf denen sich Baracken befinden, werden die Mannschaften in diesen untergebracht. Während die Mannschaften der Linien-Fuß-Artillerie in dem jedesmaligen Bezirk ihres Armee-corps üben, werden diejenigen der Garde-Fuß-Artillerie aus dem ganzen Reich nach Spandau beordert, woselbst sie eingeleidet und dann in den Baracken auf dem Tegeler Schießplatz untergebracht werden. — Die Landwehrmannschaften der Infanterie werden sammtlich gegen Ende Mai einberufen. Es werden ebenfalls

Compagnien formirt, welche in der Regel einzeln üben, wo es jedoch angängig, werden die Compagnien zum Bataillon vereinigt. Alle übrigen Waffengattungen üben ebenfalls Ende Mai.

Für alle Verwaltungen sind Dienstanweisungen vorhanden, bei denen Revisionen und Zulasse von Zeit zu Zeit erforderlich sind. Den meisten Änderungen unterliegt jedoch die Dienstanweisung für die Beamten der Post, da auf dieses Institut die Umwandlungen des inneren und internationalen Verkehrs und die Rücksichtnahme auf die Wünsche des Publikums immer von Neuem einwirken, wozu auch die in der letzten Zeit vielfach durch Verträge eingetretenen Umwandlungen der postalischen Beziehungen zum Auslande beitragen. Die oberste Postbehörde hat nun, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, eine große Anzahl von Berichtigungen zur allgemeinen Post-Dienstanweisung, einschließlich des Posthandbuchs, vorgenommen, welche den Postbeamten zur Kenntniss gebracht worden sind. Von diesen sollen diejenigen, die ein Interesse für das Publikum haben, mitgetheilt werden: „Offene Geschäftsorte, welche auf der Vorderseite nur die Adresse, die gedruckten Mittheilungen dagegen auf der Rückseite enthalten, können auch dann zur Beförderung gegen die ermäßigte Tare für Drucksachen zugelassen werden, wenn sie auf der Vorderseite die Ueberschrift „Postkarte“ nicht tragen, sofern sie nur im Uebrigen in Form und Größe mit den gewöhnlichen Postkarten übereinstimmen.“ — „Wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften dürfen bei der Versendung unter Band kleine Stoff- und Zeugmuster beigelegt werden, insofern die Muster lediglich als unentbehrliche Beigaben zur Erklärung des Textes dienen. Bedingung ist, daß derartige Muster aus kleinen, dünnen Stoff- oder Zeugabschnitten bestehen, welche die Stärke des zu der betreffenden Zeitschrift benutzten Papiers nicht erheblich überschreiten, ferner, daß dieselben in keinem Falle die Eigenschaft einer eigentlichen Waarenprobe haben und daß die Sendungen — gleich allen übrigen Drucksachen — in jeder Beziehung zur Beförderung mit der Briefpost geeignet sind. Alle anderen Drucksachen, namentlich kaufmännische Kataloge, Preislisten etc., denen Stoff- oder Zeugmuster beigelegt sind, unterliegen dagegen der Tare für Waarenproben.“ — „Die nur mit einer Chiffre versehenen postlagernden Briefe, deren Weiterbeförderung an eine bestimmte Person nach einem anderen Orte verlangt wird, erhalten durch die Aufschrift der neuen Adresse die Eigenschaft neuer Versendungsgegenstände und müssen daher bei der Weiterbeförderung von Neuem mit Porto belegt werden.“

Das österreichische Generalstabsbureau für Kriegsgeschichte veröffentlicht nach den Feldacten und anderen authentischen Quellen (nach fast 17 Jahren) die Geschichte des Krieges in Italien im Jahre 1859. Es ist nunmehr der dritte, unfruchtbar interessante Theil des Werkes — die Schlacht von Solferino — zur Veröffentlichung gelangt. Neue Aufzeichnungen, mitunter überraschende Enthüllungen, bringen in so manche Episode des Krieges neues Licht. Das arge Verschulden beim ersten Armee-Commando und die Mangelhaftigkeit der höheren Truppenführung werden unumwunden ausgesprochen und gleich einem rothen Faden ist durch das ganze Werk der Gedanke durchgeführt, daß der Opfermuth der Armee, die Lichthelligkeit der einzelnen Waffen gar nichts, dagegen die Leitung und selbst die Verpflegung der Truppen so Vieles zu wünschen übrig ließen. Die schärfste Kritik hat jedoch Kaiser Franz Josef in einem Handschreiben geübt, das er nach der Schlacht an die beiden Armee-Corps-Commandanten erließ, und welches, als aus den persönlichen Anschauungen des Kaisers erwachsen, auch für die Motive nicht ohne Interesse ist, welche zu dem überraschenden Friedensabsluß von Villafranca auf Seiten des österreichischen Herrschers wirkten. Nach Anerkennung der Tapferkeit von Offizieren und Mannschaft werden in 9 Punkten die hervorgetretenen Mängel und groben Fehler angeführt. Die beiden letzten Punkte lauten: 8) Die Truppen haben größtentheils ihre Schuldigkeit gethan, bei einigen Truppenführern vermehrte Tapferkeit, Selbstständigkeit, Dispositionsgabe und vor Allem jene energische Activität, die so sehr auf die Truppen einwirkt. 9) Nebst der richtigen Führung seiner Truppen gehört zu den Obliegenheiten eines Corps-Commandanten auch die Obforge für eine rechtzeitige Verpflegung derselben. Während sich in dieser Beziehung einzelne Armee-Corps stets einer musterhaften Ordnung befleißigen, erheben andere und zwar immer die nämlichen, in Folge Unbehilflichkeit, stets Anstände und lassen ihre Truppen Mangel leiden.“

(Gegen Verbrennung und Verbrühungen.) Hier wird oft Zeit verloren, indem man nicht weiß, was man bis zur Ankunft eines Arztes beginnen soll. Einige einfache Mittel werden deshalb an ihrem Platze sein: 1) Man schabe gewöhnliche Hausseife, mache mit etwas Wasser einen Brei davon, streiche ihn dick auf Leinwand und bedede die Brandwunde damit. Der Schmerz wird sehr bald nachlassen. Kommt er wieder, so wird der Verband erneuert. Dieses einfache Hausmittel ist in den meisten Fällen zur vollständigen Heilung ausreichend. Zeitig angewendet, verhindert es auch die Blasenbildung. Ist die Verbrennung tiefer, ist ein großer Theil des Hautgewebes zerstört, setzt man der Seife etwas Arnica-Tinctur zu, die man wegen Verletzungen und Verwundungen aller Art stets im Hause vorrätig halten sollte. 2) Ein gutes Mittel, den Schmerz der Verbrennungen zu lindern, ist die Bedeckung der verbrannten oder verbrühten Stelle mit einer dicken Lage Baumwollenwatte, doch verdient der Seifenbrei den Vorzug.

(Eingekandt.)

(Canalbau im Nerothal. — Entgegnung.) Einsender ist, wie er selbst sagt, nicht Landbesitzer im Nerothal und kennt daher die Angelegenheit nur vom Hörensagen. Seine ganze Darstellung ist eine unrichtige. Wenn er einen Cementrohrcanal von 50 Cm. Lichtweite empfiehlt, so

ist zu bemerken, daß der in Wirklichkeit 60 Cm. weit projectirte gemauerte Canal erheblich billiger ist, als der von ihm vorgeschlagene sein würde. Die Ausführungen bezüglich Entwässerung der rechtsseitigen (Wiesen) Grundstücke bei demnächstiger Bebauung nach dem Schwarzbach hin sind unrichtig, da diese Grundstücke theils so große Tiefe haben, daß eine Zehlung derselben mit Sicherheit voraussehen oder doch wenigstens sehr wahrscheinlich, und von keiner Behörde zu hindern ist. Sobald aber solche Zehlung auch nur bei einzelnen Grundstücken geschehe, müßte der am Nerothalwege liegende Theil n. a. h. Maßgabe der betreffenden, sehr vernünftigen polizeilichen Vorschriften nach dem Nerothale entwässert werden. Wollte man den jetzt zu erbauenden Canal also dem Vorschlage des Einsenders entsprechend nur einen Meter tief legen, so würde demnächst in dieselbe Straße ein zweiter Canal in der jetzt von der Stadt projectirten Tiefe hergestellt werden müssen und würde man dann mit Recht das jetzt vorgeschlagene Verfahren als am höchsten thörichtes bezeichnen.

Bedauerlich erscheint es übrigens, wenn eine Entstellung des wirklichen Sachverhalts versucht wird. Die Darlegung ist nämlich bezüglich der Verhandlungen mit dem Stadtbaumeister sowohl als auch bezüglich des Statutums, in welchem sich die Angelegenheit gegenwärtig befindet, durchaus falsch. Der Stadtbaumeister hat allerdings die Stadt bei den betreffenden Verhandlungen mit den Interessenten im Auftrage des Gemeinderaths vertreten und dabei nach bestem Wissen das wirtliche Interesse der Stadt wie auch der betroffenen Grundeigenthümer vertreten. Die Verhandlungen zerfielen sich anfangs, weil die Interessenten einen vom Gemeinderathe dem Vorschlage des Stadtbaumeisters gegenüber erheblich verschärften Vertragsentwurf nicht acceptiren wollten. Die Eigenthümer der Grundstücke, längs welcher jetzt der Canal zur Ausführung kommen soll, kamen sodann auf die Sache zurück und erklärten sich zum Eingehen auf die Bedingungen des Gemeinderaths freiwillig bereit, so daß mit Einverständnis aller Theilnehmenden bereits vor einigen Monaten ein bindender Vertrag zu Stande gekommen ist und die Ausführung nahe bevorsteht.

Hiernach dürfte die wenig wohlwollende Besprechung der Angelegenheit nebst den daraus gezogenen Schlussfolgerungen richtiger zu beurtheilen sein.

Was endlich die geäußerte Besichtigung eines Verzeichnisses des Wiesbrunnens in Folge der beabsichtigten Canalanlage betrifft, so dürfte der Einsender diese doch näher zu begründen haben, ehe er allgemeine Behauptungen in die Welt schickt.

Angeichts der großen Aufregung, welche die Frage bezüglich der Lichtung der Kastanien-Allee des Nerothales im Publikum hervorgerufen hat, möchte es vielleicht rathsam erscheinen, die projectirte Operation noch einige Zeit, etwa bis zum nächsten Herbst, hinauszuschieben, umso mehr, als nach Ansicht Sachverständiger die gewaltigen Regengüsse der letzten Zeit die Bäume beschleunigt haben, so daß das Verpflanzen der Bäume bei dem nassen Boden und dem fortwährenden Sturmwinde bedenklich erscheinen dürfte.

Einsender dieses gehört durchaus nicht zu den Opponenten gegen den Magistratsbeschluß, sondern theilt vollständig die Ansicht, daß im Interesse des schönen Nerothales eine Lichtung dieser Allee in der projectirten Weise unumgänglich notwendig geworden sei. So sehr mißgünstig es auch erscheint, daß der Schatten für den Promenadenweg erhalten bleibe, so dürfte dies doch sicherlich nicht auf Kosten ästhetischer Götze geschehen in der Art, daß man in diesem Thale eine beschüttelte Baum-Allee herstelle. Was in einem Parke, in einem eingefriedigten Räume, in Strohen, freien Plätzen u. d. d. Städte erlaubt ist, das paßt noch lange nicht für Thäler und Wälder der freien Gottesnatur — ein schlechterer Dienst könnte in der That dem schönen Nerothale mit seiner großartigen Umgebung nicht erwiesen werden! Aber die Bäume können auch nicht in der engen Distanz, in welcher sie ursprünglich gepflanzt sind, belassen werden, indem Aeste und Wurzeln ineinander wachsen und so eine entsprechende kräftige Entwicklung zur Unmöglichkeit gemacht wird. Welche andere Mittel würde also übrig bleiben, als das vom Magistrat gutgeheißene? Vielleicht das in Vorschlag gebrachte des feillichen Beschneidens der zur Herausnahme bestimmten Bäume? Es möge ausgeführt werden, aber sicherlich wird alsdann auch im Herbst Niemand mehr gegen deren Entfernung das Wort ergreifen!

Gewiß soll auch andern Wünschen und Ansichten Rechnung getragen werden und solche zur Geltung gelangen können, darnach der obige Vorschlag zur Gänze, durch dessen Annahme kein besonderer Nachtheil entstehen würde und jedem Zeit und Gelegenheit geboten wäre, sich zu überzeugen, daß durch ein anderes Mittel es nicht zu erreichen ist, dem Nerothale in der Kürze eine schöne, seiner würdige Baum-Allee zu beschaffen. Der Verlust des Schattens ist übrigens bei weitem nicht so groß, wie es dargestellt wird; der theilweise Verlust im ersten Jahre wird ohne Zweifel im zweiten Jahre fast vollständig wieder ersetzt sein. — Spricht denn der Verschönerungsverein in der That für das Beschneiden der Bäume, oder die Erhaltung der Allee in ihrem gegenwärtigen Zustande?

Der Fehler, welcher sich jetzt rächt, ist von vornherein gemacht worden: man hätte bei der ersten Anlage den Bäumen sofort die richtige Entfernung von einander geben sollen. Unter dieser Bedingung hätte man unter Ersparrung von Kosten stürkere Sehlänge nehmen können und würde alsdann gewiß schneller zum richtigen Ziele gelangt sein. Das bisherige Verfahren, die Bäume auf die halbe Distanz zu pflanzen und später einen von den andern herauszunehmen, ist in mehr als einer Beziehung unpraktisch — Schatten, den man auf diesem Wege früher zu erhalten glaubt, geben die kleinen Bäume jedoch keinen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 60.

Samstag den 11. März

1876.

Ich wohne jetzt

Friedrichstraße 15,

gegenüber dem „Casino“.

10672 **Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.**

Gesangsschule für junge Damen

von Frau S. Becker, Marktstrasse 19.

Lehrfächer sind: Solo-, Ensemble- und Chorgesang; theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 10630

S. Eichelsheim-Axt,

Aleidermacherin,

wohnt jetzt

39 Langgasse 39.

11197

Den Empfang eines grossen Sortiments der neuesten Cachmir-Umhänge, Dolman's etc. zu billigen Preisen beehrt sich anzuzeigen

J. Hertz,

Langgasse 8e.

11521

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

16a Geisbergstraße 16a.

428

Das

523

Hoch- **Möbel-Lager** Hoch-
stätte 20 stätte 20

empfiehlt:

Russbaumene Kanne, Kleiderschränke, Spiegelschrank, Console, Kommoden, Silberschrank, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, schöne Garnituren in Plüsch, vollständige Betten in Russbaum und Tannen, Rohhaar- und Segrasmatratzen, Stühle in allen Sorten, Wasch-Kommoden, Schreibtische, Nähtische, Spiegel, Bilder, Hand- und Reise-Koffer und sonstiges Möbel zu billigen Preisen.

F. Müller.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.

7291

Hier schöne, türkische Enten zu verl. obere Weberg. 41. 11546

Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Parterre.

11069

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 4 „

H. Stein, gr. Burgstrasse
No. 2,

empfehlte eine große Auswahl

Regenmäntel

in Cheviot und Waterproof

vom einfachsten bis zum feinsten Genre in allen möglichen Façons und zu sehr billigen Preisen.

Kinder-Regenmäntel in allen Größen vorrätig.

10125

Geschäfts-Anzeige.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in Wiesbaden, Taunusstrasse 16, ein Bureau errichtet haben, in welchem Aufträge jeder Art für uns durch unseren Obergärtner, Herrn Hirlinger, entgegengenommen und stets prompt besorgt werden.

Wir beschäftigen uns speciell mit Anlegung und Unterhaltung von Gärten und Parks und übernehmen Erd- und Chauffee-Arbeiten, Lieferungen von Bäumen, Sträucher, Blumen und Grassamen, sowie vollständige Arrangirung zu festen Preisen. Ausführliche Pläne für jede beliebige Größe von Gärten und Parks werden mit genauester Kostenberechnung angefertigt.

Außerdem fabriciren wir Pavillons, Veranda's, Balcons, Rollschattenbeden für Gewächshäuser, Einfriedigungen zu Gärten und Bahnhöfen von gerissenem Eichenholz, mit verzinktem Draht gebunden.

Durch unsere ausgedehnten Vorräthe sind wir in den Stand gesetzt, große und kleine Gartenanlagen, sowie Anpflanzungen aller Art unter Garantie des Anwachsens und billiger Bedingungen auf die geschmackvollste und zweckmäßigste Weise zu übernehmen.

Badenheim bei Frankfurt a. M.

Gebrüder Siesmayer,
Garten-Architekten.

10754

Die **Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung**

von **W. Gall,** Dogheimerstraße 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus.

208

Ein Landhaus an den Curanlagen mit großen Räumen ist zu verkaufen. Näh.

in der Expedition d. Bl.

9240

Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns einem verehrlichen Publikum Wiesbadens anzuzeigen, daß wir dahier ein

Asphaltgeschäft

gegründet haben.

Wir empfehlen uns zur Ausführung in allen Asphaltierungsarbeiten, bei schöner und dauerhafter Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

Krentz & Kimmeler, untere Albrechtstraße 1e.
Wiesbaden, im März 1876. 11420

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich mein **Spezereigeschäft** aus der Steingasse nach der **Goldgasse 20** verlegt habe. Mein Bestreben wird sein, die mich Beehrenden in jeder Hinsicht reell zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet
W. Hoffmann, Goldgasse 20. 11517

Vorläufige Anzeige!!!

Frühzeitig empfehle alle in das Spezereiwarenfach einschlagende Artikel auf Ostern, sowie Brantwein und feinere Liqueure, ferner alle Confecte, mit dem Bemerkten, daß wir nicht mehr Faulbrunnenstraße 1a, sondern **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge**, wohnen.

Zu Parim-Geschenk **Chokolade** vorrätig. **D. D.** 11332

Mittagstisch

u 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause Taunusstraße 26. 11177

I^a holl. Voll-Häringe

per Stück 8 Pfg. (bei Abnahme von 25 Stück per Stück 7 Pfg.) empfiehlt
11297 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Ia Qualität Rindfleisch A Pfd. 40 Pfg., fortwährend zu haben bei **Marx**, Reckergasse 29. 3136

Möbel-Lager

von **C. Eichelsheim**, Tapezirer, 24 Gelenenstraße 24.

empfehlen sein Lager in Möbeln, als: **Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle**, sowie compl. Betten u. 486

Für Gärtner!

An der Platter Chaussee ist ein sehr schöner **Acker**, Baumstüd und Bauplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vorübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Acker** im Wellrißthal, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens eignet, zu verkaufen. Näh. Wellrißstraße 13, 1 Stiege hoch. 9503

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft **Michelsberg 30.** 9034

Verschiedene neue **Polstermöbel** zu verkaufen Friedrichstraße No. 719 bei **P. Weis**, Tapezirer. 10888

Saalgasse 2 sind **alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizenschalen** in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. **R. Nassauer**, Saalgasse 2. 3579

Eine Parthie ächte, abgelagerte **Sabanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Ristchen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped. 5936

Eine **Garnitur Möbel**, Kanape mit 6 Stühlen, zwei Kommoden, Waschtisch, Teppich u. s. w., fast neu, **billig** zu verkaufen. Näheres Expedition. 11412

Schwalbacherstraße 7 eine Grube **Dung** zu verkaufen. 11044

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Abend:

Frei-Concert.

Restauration Bennewitz,
Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße.

Samstag den 11. März 1876:

CONCERT,

unter Mitwirkung von **Hrl. Benedetti**, Herrn **Chrudimsky** und Kapellmeister Herrn **Miloschau**.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfennige. 11598

Restauration Dietrich,

Langgasse 12.

Gutes Frühstück, Goulasch, gebadene Leber, marinirte Häringe, Ochsenmaul-Salat, Hausgemachte Leberwurst, sowie ein gutes Glas Bier und Wein per 1/2 Schoppen 25 Pfg. 11529

Burger Brezel,

jeden Tag frisch, bei

11474 **Bäder Wilhelm Seekatz**, Michelsberg 30.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmeckende **Gebutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft Röderstraße Nr. 33, Parterre. 11620

Laufkörbe,

um Kindern das Gehen zu erleichtern, werden leihweise bei mir abgegeben.

L. Plagge, born. A. M. Eichhorn,

11539 Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

Zu verkaufen

Abreise halber äußerst billig und bis zum 20. März ein ovaler Salon-Spiegel, 2 Toiletten-Spiegel, 1 großer Teppich (Bettsteler), 1 großer, runder Tisch (Rußbaum), 3 Küchentische, Toiletten- und Waschtische, mehrere vollständige Betten, 2 eiserne Betten, noch neu, eiserne Kinderbetten, 1 schöner Kleiderschrank (Rußbaum), 1 Schrank mit Schiebstüren, 1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Sopha, 2 gepolsterte Stühle, 1 spanische Wand von grünem Stoff, verschiedene Glaslampen, 1 große, schöne Petroleum-Lampe, 2 Marquisen mit allem Zubehör, Fenstergallerien mit Vorhänge, Badewannen, 1 Puppenküche, 1 Roulette und andere Spielsachen, Fußstissen, eine Handnähmaschine und 1 neuer Vogelkäfig. Näh. Frankfurterstraße 9. 11406

Harzer Hahnen,

gute Schlager, sind zu verkaufen Gelenenstraße 12, Stb., 2 St. h. 300

1/2 oder 3/4 **Sperrstichplatz** für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Expedition. 11350

Ein **großer Erkerkasten** mit 2 Glashüren aus dem Hause Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907

Keine **Harzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 11399

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von 10170 **Friedr. Süssmlich**, Korbmacher, Goldgasse 15.

Ein großes, sehr bequemes **Schlafsofa**, eine Verticelle und einige Tische zu verkaufen Louisenstraße 35, 2 Tr. h. rechts. 11394

Wellrißstraße 23 ist fortwährend **Pattisalat** zu haben. 11622

Frau Anna Hescher, Kerostraße No. 11a,
empfiehlt ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei.**
Weiche wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Ein **Vapageiständer** (noch ganz neu), ein englischer Herr-
schäfer, mehrere Gypsbüschen mit Consolen, eine Glasglocke, ein
Kinderwagen, eine Kinderbadewanne in Zink, mehrere Gaslampen
(darunter ein Doppelarm, für ein Geschäft geeignet) und eine Fisch-
glocke umzugs halber zu verkaufen Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch. 11491

Ein schöner **Kinderwagen** zu verkaufen Hermannstraße 9
im Hinterhaus. 11549

1 **Refoucheur**, 1 Paar Stiefel zu verk. Leberstraße 1. 11013

Modemacherinnen, Fuß- oder Weißwaaren-Geschäfte oder sonstigen
solid bekannten Personen kann eine Agentur in frequenter Ge-
schäfts- und Wiesbadens für überall gangbare Gebrauchs-Artikel
unter Vergütung einer guten Provision übertragen werden. Dieser
Hedendienst erfordert weder viel Zeit noch Fachkenntnis. Gef.
Offerten unter G. W. 100 sind innerhalb 8 Tagen bei der
Expedition d. Bl. einzureichen. 11568

Eine geübte Friseurin sucht täglich einige Damen zu **frisiren.**
Näh. Walramstraße 31 im Seitenbau links, l. 11505

In der Robehandlung von Geschwister Broelsch, vorn.
3 Emmelhainz, wird eine Volontärin oder Lehrlin gesucht. 11404

Ein wohlhergeordnetes, junges Mädchen kann das Fußgeschäft er-
lernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10413

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern.
Näheres Expedition. 8589

Ein anständiges Mädchen, welches alle vor-
kommenden Hausarbeiten gründlich versteht und
mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten
Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Gesucht auf 1. April oder früher ein ordentliches Mädchen.
Näheres Reugasse 7, 1 Etage hoch. 10920

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 1. April
gesucht Louisenstraße 26. 11392

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 11532

Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann
und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gegen
hohen Lohn zum 1. April gesucht Adelheid-
straße 28, 1. Etage. 11451

Ein mit guten Zeugnissen versehenes tüchtiges Hausmädchen,
welches bügeln kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Mainzer-
straße 21. 11470

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 27, Hinterh. 11628

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein braves, junges Mädchen zu
einem Kinde. Näh. Langgasse 24. 11185

Ein braves, ordentliches Mädchen gesucht Walramstr. 17. 11630

Gesucht wird ein Hausmädchen Webergasse 12. 11642

Rückgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht. 8846

Eine gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird
zu Anfang April gesucht Mainzerstraße 11. 11358

Ein tüchtiges Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird
zum April gesucht Mainzerstraße 23; auch wird daselbst eine feine
bürgerliche Köchin gesucht. 11469

Auf 1. April wird ein anständiges, gewandtes Zweitmädchen,
welches das Reinigen und Ordnen der Zimmer, sowie gut zu
nähen und serviren versteht, gesucht. Näheres zu erfragen Mainzer-
straße 20a. 11472

Gesucht ein junges Mädchen für die Hausarbeit. Näheres
Rückgasse 15c, Bel-Etage. 11487

Ein Tapezierergehülfe gesucht Oranienstraße 13. 11271

Ein angebernder Hausbursche gesucht. Näh. Expedition. 11528

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht Adlerstraße 25. 11537

In meiner Buch- und Schreibmaterialien-Handlung in Mainz
ist für einen braven, jungen Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehen, eine **Lehrlingsstelle** unter günstigen Bedingungen
offen. (D. F. 5470.) **Paul Th. Müller.** 472

Ein Möbelschreiner wird gesucht Bleichstraße 33. 11465

Mehrere tüchtige Rock- und Hosenarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei **H. Rahn**,
Langgasse 2. 11453

Ein Kellnerjunge zum sofortigen Eintritt wird gesucht im
„Erdbrunn“. 11624

Krankenpfleger.

Ein zuverlässiger Krankenpfleger, dem die besten Zeugnisse zur
Seite stehen, sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11593

Ein gut empfohlener, junger Mensch sucht Stelle als Diener bei
einem Herrn; auch würde derselbe mit auf Reisen gehen. Es wird
mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gesehen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11597

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht Wellstraße 19. 11637

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen Taunus-
straße 21. 7751

5000 fl. werden gegen gute Versicherung und pünktliche Zins-
zahlung in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11515

Capitalien auf Hypotheken sind zu 5 % sofort auszu-
leihen; auch werden **solide Nachhypotheken** und **Aus-
preise** übernommen. Näheres Expedition. 11367

10.000 Thaler auf 1. Hypothek Anfangs Mai auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10925

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne
Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche,
Manсарde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres
in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 18 sind im 1. Stod 2—3 unmöbl. Zimmer (auf
Wunsch mit Küche, Manсарde, Keller u.) auf 1. April, sowie ein möbl.
Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet auf gleich zu verm.
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11114

Helenenstraße 5, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 11580

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf
1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im
4. Stod. 7310

Louisenplatz 2 sind in der Bel-Etage und Seitenbau 3 bis
6 Zimmer mit Küche u. zu vermieten. Näheres Bahnhof-
straße 12, 2 Stiegen hoch. 11475

Louisenstraße 7 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11634

Mainzerstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage sofort und die
Parterre-Wohnung (möbliert oder unmöbliert) auf 1. April zu
vermieten. 10039

Mauritiusplatz 1 ist im Hinterhaus im 2. Stod eine Wohnung
von 3 Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. April zu
vermieten. 11624

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je
5 Zimmern nebst Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 9149

Schachtstraße 6 im 2. Stod ist eine Wohnung von 2 Zim-
mern, auf Verlangen können auch 3 gegeben werden, nebst Küche
und Zubehör auf April oder später zu verm. Näh. das. 11498

Schützenhofstraße 2 (**Maison St. Petersburg**) ist ein schön
möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
weit zu vermieten. 10906

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnen-
bergerstraße 3. 10695

Ein Dachlogis mit sämmtlichem Zubehör ist auf 1. April zu ver-
mieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, zu verm. Marktstraße 18. 11436

Möblierte Zimmer mit oder ohne Koft zu verm. Marktstr. 13. 11436

Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung in der Adolphstraße ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 10480

Eine unmöblierte Mansarde ist zu vermieten. Näheres Helenenstraße 6 im Mittelbau. 11477

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, **sofort** zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Stall. Wörthstraße 20 ist ein Stall für zwei Pferde nebst Remise, Futterkammer und Heuspeicher zu vermieten. 11053

Friedrichstraße 28, H. 1 St., erhalten 2 Herren Koft u. Logis. 11411
Arbeiter erhalten Koft u. Logis Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäft. 11618

Die „Tribüne“ schreibt:

Um die von der Deutschen Seewarte herausgegebenen Wetterberichte auch für die Berechnung der Witterungsveränderungen von Tag zu Tag, ja von Stunde zu Stunde richtig zu benutzen, ist Folgendes zu beachten:

Der niedrige Luftdruck in der Atmosphäre hat die Eigenschaft, daß er selten während einer längeren Zeitperiode über einer und derselben Gegend verbleibt, sondern so zu sagen stets auf der Wanderung ist und über Nordeuropa fast ohne Ausnahme von W. nach O. fortschreitet. Wenn aber das Barometerminimum fortrückt, so muß auch ein Gleiches mit der ganzen Drehung der Luft geschehen, und eben dadurch werden die in unserm Klima so häufigen Veränderungen der Windrichtung bedingt und verursacht. Diese Abhängigkeit der Windrichtung und ihrer Veränderung von der Lage und Abweichung des niedrigen Luftdrucks mag folgendes, von einem flagranten Falle entnommenes Beispiel erläutern:

Am 13. November 1872, dem unheilvollen Sturmtag, an welchem die Wasserfluthen an der Ostseeküste so grauenregende Verheerungen anrichteten, fand sich der Gegensatz zwischen hohem und niedrigem Luftdruck auf der Karte sehr deutlich ausgeprägt. Ueber dem nördlichen Skandinavien stand ein außergewöhnlich hoher Luftdruck, umgrenzt von der Isobare für 785 Millimeter, und über Sachsen ein niedriger Luftdruck, umschlossen von der Isobare für 745 Millimeter. Rings um das Barometermaximum kreist die Luft in der Bewegung des Zeigers auf einer Uhr; rings um das Barometerminimum geht die Drehung der Luft in der Richtung gegen den Zeiger auf der Uhr vor sich. Der Uebergang fand in diesem Falle Statt im südlichen Skandinavien ohne Veränderung der Windrichtung, da selbstverständlich auf der geraden Linie zwischen dem hohen und niedrigen Luftdruck beide Drehungen gleiche Windrichtungen hervorrufen müssen. Da nun die Isobaren auf der Karte einander sehr nahe lagen, so wurde die Bewegung der Luft äußerst heftig. Hier, wie immer, war es der bedeutende Barometerunterschied nahe liegender Orte, der den starken Sturm hervorrief. Dieser Unterschied fing gegen Mittag an, geringer zu werden; in Folge dessen wurde der Sturm schwächer, und das Wasser trat von seinem hohen Stande allmählich zurück. Aus der Karte, die diese Erscheinungen fixirte, geht also hervor, daß ein Barometerminimum über Süddeutschland für Norddeutschland östliche und nordöstliche Winde bringt.

In derselben Weise ist festgestellt, daß ein Barometerminimum in östlicher Richtung von Norddeutschland nördliche Winde für uns bringt; ein Barometerminimum, dessen Bahn von W. nach O. südlich von Norddeutschland geht, gibt uns Winddrehung von S. oder SO. durch O. bis NO. oder N. Das Resultat ist demnach folgendes: So lange ein Barometerminimum in westlicher Richtung von Norddeutschland sich befindet, werden wir südliche Winde haben, befindet es sich dagegen in östlicher Richtung, so werden wir nördliche Winde haben. In dem Falle, daß ein solches Minimum von W. nach O. quer über Norddeutschland fortschreitet, also südlich von der Nord- und Ostseeküste, steht für uns eine Winddrehung gegen O., für Süddeutschland dagegen eine solche gegen W. bevor.

Dies gibt eine Vorstellung davon, wie außerordentlich veränderlich ein Barometerminimum während seiner Bahn über Nordeuropa ist, sowohl in Bezug auf Richtung wie auf Schnelligkeit. Einige Bahnen sind jedoch gleichmäßiger als andere. So können z. B. die meisten Barometerminima nordwestwärts von Norddeutschland, indem sie vom Atlantischen

Ocean heranziehen, nicht selten mehrere Tage, bevor sie uns erreichen verfolgt werden. Ihre Annäherung erkennen wir an dem Fallen des Barometers über Schottland (Thurso), wo der Wind gleichzeitig eine südliche Richtung annimmt. Häufig gehen sie von da aus gegen NO. längs der Küste Norwegens, und in diesem Falle werden wir selten in erheblicher Weise von der Drehung der Luft berührt. Sie können indeß auch über Skandinavien nach Finnland und dem Weißen Meere fortschreiten und bringen uns dann mehr oder weniger stürmische Winde. Manchmal brechen in W. und SW. von uns über Europa herein und künden sich durch Fallen des Barometers über Irland (Valencia), wo der Wind gleichzeitig südöstlich wird. Wieder andere nehmen ihre Bahn über Holland und Mitteldeutschland nach Rußland hinein und bringen dort östliche Winde, jedoch selten von bedeutender Stärke. Im Frühjahr und Sommer greifen die Barometerminima häufig die Westküste Norwegens an und geben sich durch Fallen des Barometers in Christianlund zu erkennen. Von da aus gehen sie nicht selten südöstlich über Schweden hin nach der preussischen Küste und verschwinden in Rußland. In diesem Falle haben wir starke Winde aus SW. oder W. durch NW. nach NO.

Selbstverständlich kann es nicht unsere Absicht sein, hier auch nur die Umrisse einer Wetterlehre zu geben. Wir wollen die Aufmerksamkeit der Leser nur auf die Gesetzmäßigkeit in den Witterungsverhältnissen richten, die uns in den Stand setzt, mit Hilfe der Wetterberichte ein deutliches Bild von dem Zustande der Witterung über einem großen Theil der Erdoberfläche, z. B. Nordeuropa, zu entwerfen. Wie gesagt, ist das beste Mittel zur Erkenntniß dieser Gesetze das Studium einer Wetterkarte, auf der man die Angaben der täglichen Berichte vergleicht. Was den Gebrauch dieser letzteren betrifft, so wird es jetzt deutlich sein, daß man sich folgende Hauptfragen vorzulegen hat:

Erstens: Findet ein bedeutender barometrischer Unterschied zwischen nahe gelegenen Stationen statt? Auf der Karte geht dies sofort aus der Anzahl und Lage der Isobaren hervor, aus der Liste mittelst einfacher Vergleichung der Barometerstände. Ist der Barometerstand auf allen Stationen ungefähr gleich, so deuten die Wetterverhältnisse augenblicklich als ruhig bezeichnet werden. Ist der Luftdruck im Ganzen niedrig (unter 765 Millimeter), so ist nicht auf lange Dauer des ruhigen Zustandes zu rechnen. Bei hohem Barometerstande (über 765 Millimeter) wird man das Wetter als beständig charakterisiren können. Zeigen sich dagegen große Barometer-Unterschiede, z. B. 10 bis 15 Millimeter, zwischen uns und den dänischen Inseln, so hat das Wetter ein unruhiges, ja in gewissen Fällen ein bedrohliches Aussehen.

Zweitens: Wo steht das Barometer am Niedrigsten? Findet man den niedrigsten Stand in östlicher Richtung und ist der Wind nördlich, so befindet man sich auf der Rückseite eines niedrigen Luftdruckes, welcher unser Gebiet auf seiner Wanderung nach Osten bereits passiert hat und von dem man annehmen kann, daß er sich immer weiter entfernt. Es ist also Aussicht vorhanden, daß das Wetter sich bessert. Steht das Barometer dagegen in W. am Niedrigsten, und geht der Wind bei uns südlich, so befinden wir uns einer mehr oder weniger drohenden Gefahr gegenüber und haben daher volle Aufmerksamkeit nöthig. Sehr häufig hat Norddeutschland gleichzeitig in W. und O. einen niedrigen Luftdruck. Den letzteren können wir alsdann ziemlich unberücksichtigt lassen und uns gegen unsere Aufmerksamkeit vorzugsweise dem ersteren zuwenden.

Der Leser mag wohl darauf achten, daß in der Regel jeder Sturm er mag östlich, südlich, westlich oder nördlich sein, im Westen von uns anfängt und sich erst nach und nach in östlicher Richtung fortplant. Die Wetterberichte der westlichen Stationen haben also entschieden die größte Bedeutung für uns. Wir müssen in meteorologischer Hinsicht nach Westen machen, denn von dort her kommt der Feind. Valencia in Irland, Thurso in Schottland, Haparanda in Schweden, Christianlund in Norwegen sind so zu sagen die Wettervorposten Nordeuropas; ohne sie würden wir uns keine begründete Meinung über die nächst bevorstehende Witterung bilden können.

Es hat uns durchaus ferngelegen, durch vorstehende Anleitung der Leser die sogenannte Kunst zu lehren, „das Wetter zu prophezeien.“ Es hat nur gezeigt werden sollen, wie die täglichen telegraphischen Wetterberichte der Deutschen Seewarte in Hamburg in dieser Beziehung von größtem Vortheil sein können, wenn sie auf richtige Weise verstanden und benutzt werden.